

Zuckerswerdt & Co. in Leipzig.	
Kunowski, v., u. Frensdorff: Der Krieg in Südafrika. Nach den besten vorhandenen Quellen bearb. 2. Tl. gr. 8°. n. 1. 50	
2. Die Ereignisse im Jan. u. Febr. 1900 bis zum Eingreifen des Feldmarschall Lord Roberts. Mit e. Karte der Umgegend v. Colesberg, e. Karte der Umgegend v. Ladysmith, e. Skizze der Belagerg. v. Ladysmith u. drei Skizzen zu den Kämpfen am Tugela, sowie zwei Anlagen. (III u. S. 65-98.)	
Weidlich: Winke f. die Ausbildung des Kavalleristen m. dem Karabiner 88 zum Schul- und Gefechtschießen. 3. Aufl. 12°. (70 S. m. Fig.)	n. — 80
Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind	
Paul Beyer in Leipzig.	2511
Was willst Du werden?	
Nr. 11: Der Maschinenbauer u. Schlosser. 2. Aufl.	} à 50 ⚡.
Nr. 46: Der Maschineningenieur u. Maschinentechniker. N. Anh.: Der Werkmeister. 2. Aufl.	
Nr. 57: Der Architekt u. Regierungsbaumeister.	
F. A. Brochhaus in Leipzig.	2509
Dante Alighieri, la divina commedia. Vol. I: L'inferno. Seconda edizione. 12 M.; geb. 13 M.	
Buch-Verlag der Hilfe in Berlin-Schöneberg.	2504
Naumann, Demokratie u. Kaisertum. 2 M.; geb. 3 M.	
Rich. Gifftein Nachf. (G. Krüger) in Berlin.	2507
von Glümer, es giebt ein Glück. 1 M.; geb. 1 M 50 ⚡.	
Friedrich Gottheiner, Verlag in Berlin.	2505
Bilbassow, Geschichte Katharinas der Zweiten. Bd. I. II. 25 M.	
J. Guttentag in Berlin.	2510
Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze:	
Nr. 22a: Stephan, Patentgesetz ca. 1 M 80 ⚡.	
Nr. 45: Koll, das Entmündigungsrecht. Geb. ca. 1 M 50 ⚡.	
Nr. 53: Born, Reichspreßgesetz vom 7. Mai 1874. Geb. ca. 1 M 50 ⚡.	
C. L. Girschfeld in Leipzig.	2495
v. Aufseß, die Konkursordnung. Geb. 2 M 50 ⚡.	
v. Rohrscheidt, das Lehrrereliktengesetz. Geb. 1 M 40 ⚡.	
Bibliographisches Institut in Leipzig.	2504
Meyers Volksbücher in Liebhaber-Leinenbänden. 3. Sammlung.	
G. Korff in München.	2511
Offizieller Gesamttext des Oberammergauer Passionsspiels.	
J. Lang's Verlagsbuchhandlung in Karlsruhe.	2511
Das Reichsgesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.	
E. Pierson's Verlag in Dresden.	2507
»Die Gesellschaft«. 16. Jahrg. 2. Quartal. 4 M.	
Ed. Rascher Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich.	2510
Grohmann, Suggestion durch Briefe. 1 M 50 ⚡.	
— der Schwachsinnige u. seine Stellung in der Gesellschaft. 50 ⚡.	
Schickhardt & Ebner (Konrad Wittwer) in Stuttgart.	2507
»Unsere Pferde«. 11. Heft: Unger, Einst und jetzt. 1 M 50 ⚡.	
Schulze'sche Hof-Buchhandlung (H. Schwarz) in Oldenburg.	2511
Barth, Est — est — est. 1 M.	
Julius Springer in Berlin.	2512
Hausbrand, Verdampfen, Kondensieren u. Kühlen. 2. Aufl. Geb. 9 M.	
Heinrich Staadt in Wiesbaden.	2498
Heingmann, das Vereinsrecht. 75 ⚡.	
Hugo Steinitz Verlag in Berlin.	2511
Marck, Liebesopfer. 2 M.	
Jaffé, das Bild des Signorelli. 2 M.	
Zeit & Comp. in Leipzig.	2510
Weisengrün, der Marxismus und das Wesen der socialen Frage. Ca. 12 M.	
Verlag des »Ärztlichen Ratgeber« Edwin Runge in Gr.-Lichterfelde.	2508
»Ärztlicher Ratgeber«, Jahrgang 1899/1900. 3. Quartal. 60 ⚡.	
Freier Verlag in Berlin.	
Berliner Leben 1900. Heft 2. 50 ⚡.	2503
Hermann Walther in Berlin.	2503
»Ethische Kultur«. 8. Jahrg. II. Quartal. Vierteljährlich 1 M 60 ⚡.	
»Ernstes Wollen«. 2. Jahrg. 5 M.	
Leonhard Wenzel in Partenkirchen.	2506
Feldigl, Oberammergau und sein Passionsspiel. 1 M.	

Nichtamtlicher Teil.

Sortimenterklagen und Ostermesse-Traktandum.

Der Sortimentsbuchhandel leidet von Jahr zu Jahr mehr unter dem Druck vereinzelter Verleger, deren Laune und Willkür sich immer bemerklicher macht und in erhöhtem Maße von Sortimentsbuchhandlungen außerhalb Deutschlands empfunden werden muß. Oft hat diese Willkür förmlich den Anschein von Chikane und anderem mehr.

Es handelt sich besonders um Remittur und die damit zusammenhängenden Spesen. (Ausland bedeutend erhöht.) Früher kannte man nur eine Ostermess-Remittur, heute fast eine wöchentliche, ich möchte sagen, bald tägliche.

Wir sind an der Ostermess-Remittur, arbeiten nach den von den Herren Verlegern eingesandten Fakturen und glauben, nun mit Beendigung derselben eine große und mühevoll Arbeit hinter uns zu haben. Nun nehmen wir das Börsenblatt zur Hand und finden Anfang März, also kurze Zeit nach Empfang der Abrechnungsfakturen, schon wieder zurückverlangte Bücher und Lieferungen, die auf den Abrechnungsfakturen disponiert werden durften. Gätten solche Ansprüche wirklich nicht schon auf den Abrechnungsfakturen geltend gemacht werden können? Das heißt denn doch den Sortimenter durch Festsetzung der kurzen Remissionsfrist direkt schädigend um das Geld für Auslandsporto erleichtern.

Ein anderer Verleger sendet Novitäten. Man nimmt sie an und glaubt auf Jahresrechnung. Raum aber sind vier bis sechs Wochen vergangen, so werden sie schon wieder zurückverlangt und oft mit was für Eile. Es kommt vor, daß schon nach drei bis vier Wochen Remittenden nicht mehr angenommen werden. Kürzlich wurde ein Buch bis 20. Februar 1900 zurückverlangt. Am 12. Februar 1900 erhielten wir (da Ausland) das Börsenblatt mit der Aufforderung (per Ballen), und am 20. Februar 1900 will der Verlag schon im Besitz sein. Wir schrieben sofort an den Verlag um Verlängerungsfrist bis zur Ostermess-Remittur (die nun seit 9. März beendet ist) und wurden mit bezüglichem Gesuch kurz abgewiesen. Es ist dies stark, sehr stark.

Eine Novität wurde am 15. Januar 1900 in B. fakturiert, am 29. Januar erhielten wir das Buch im Ballen und am 12. März wird es schon wieder dringend zurückverlangt. Wie soll man sich da im Sortimentsbuchhandel noch für solche Verleger und Werke verwenden? Es darf nur ein Kunde das zur Einsicht erhaltene Buch längere Zeit behalten oder abwesend sein, und der Sortimenter hat später das Vergnügen, das Werk zu behalten und dem Herrn Verleger, sofern dieser halsstarrig ist, zu bezahlen.

Es entmutigt unter solchen Umständen oft geradezu, Bestellungen zu machen, da sich Risiko und Spesen nur häufen.